

Kindergarten St. Urban ratzekahl leergeräumt



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Zentrum Lenz packten beim Umzug des Kindergartens St. Urban kräftig mit an und transportierten Spielzeug, Mobiliar und andere Einrichtungsgegenstände in die beiden Übergangsquartiere. Foto: (sff)

Ottmarsbocholt - Wer schon einmal umgezogen ist, der weiß, welch unerwartet gigantische Mengen an Kleinteilen sich in Schränken, Regalen, Ecken und Winkeln eines Hauses verbergen. So ging es am Freitag auch den Erzieherinnen des Kindergartens St. Urban und ihren neun ehrenamtlichen Umzugshelfern vom Zentrum Lenz. Es wurde verpackt, geschleppt, geschoben und geschuftet, bis der Kindergarten ratzekahl leergeräumt war. Denn in der nächsten Woche soll mit dem Umbau und der Erweiterung der Einrichtung begonnen werden. Die 90 Mädchen und Jungen müssen deshalb ab Montag (22. März) in Übergangsquartieren betreut werden.

Die Tigerenten und die Bären tummeln sich ab Montag im Gymnastik- und im Mattenraum der Davertschule. „Die Gruppen sollen dort nur so lange bleiben, wie es eben notwendig ist“, betont Einrichtungsleiterin Gabriele Hürländer. Sobald die sanitären Anlagen wieder in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, solle es zurück in den Kindergarten gehen.

Etwas länger - voraussichtlich bis Ende Mai - müssen die 40 Kinder des Spatzennestes und der Springfroschgruppe im Pfarrheim St. Urban ausharren. Da dort auch Kinder unter drei Jahren betreut werden, wurden in dem Gebäude Wickeltische sowie die Waschmaschine und der Trockner des Kindergartens untergebracht.

„Wir sind den Nutzern des Pfarrheims und der Halle total dankbar, dass sie uns durch ihr Entgegenkommen unterstützen. Eine Yoga-Gruppe zum Beispiel weicht für uns übergangsweise in den Saal Lindfeld aus“, freut sich Gabriele Hürländer über die Solidarität der Ottmarsbocholter.

Doch auch für die Erzieherinnen ist der Aufenthalt in den Ausweichquartieren mit zusätzlichen Belastungen verbunden. Denn da in der Gymnastikhalle der abendliche Sportbetrieb weiter läuft, müssen Spielzeug und Mobiliar nachmittags weggeräumt und am nächsten Morgen wieder aufgebaut werden.

Für Lenz-Leiterin Ingrid Fontolan war es Ehrensache, dem Kindergarten-Team auf ehrenamtlicher Basis unter die Arme zu greifen: „Wir haben sofort gesagt: Das machen wir. Außerdem geben wir etwas von dem zurück, was wir selbst an öffentlichen Mittel bekommen.“ Übrigens: Das Zentrum Lenz hat im Rahmen eines Projektes des Kreises Coesfeld unter anderem bereits eine Schutzhütte für die Senderer Kindergärten im Hiegenbusch gebaut und für den Kindergarten Erlengrund einen Bauwagen aufgemöbelt.

- » Das Raumangebot im Kindergartens St. Urban wächst nach Angabe von Gabriele Hürländer um über 160 Quadratmeter.
- » Die Erweiterung erfolgt ebenerdig in Richtung Pfarrhaus sowie durch eine Aufstockung über zwei der bestehenden Gruppenräume.
- » Die Räume im neuen Obergeschoss können durch ein separates Treppenhaus erreicht werden.
- » Durch die Erweiterung und den Umbau der Tageseinrichtung wird es möglich, 22 Kinder im Alter von unter drei Jahren im Rahmen der gesetzlichen Auflagen optimal zu betreuen.
- » Dazu werden Schlafräume sowie ein angemessener Sanitär- und Wickelbereich geschaffen.
- » Die vom Kinderbildungsgesetz (KiBiz) geforderten Neben- und Mehrzweckräume sind bereits vorhanden.

VON **SIEGMAR SYFFUS**

Freitag, 19. März 2010 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Senden)